



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 179. (1)

Nr. 2675.

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen an der k. k. Carl Franzens Universität aus den Lehrgegenständen des jurid. polit. Studiums im ersten Semester 1834/35, nehmen am 23. Februar d. J. ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: — Aus der Theorie der Statistik und europäischen Staatenkunde am 6., 7., 9., 10. und 11. März 1835. — Aus dem römischen Rechte am 11., 13. und 14. März 1835. Aus dem Lehenrechte am 23., 24. und 25. Februar 1835. Aus den politischen Wissenschaften am 25., 27. und 28. Februar 1835. — Welches mit voller Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Gubernial-Circulare vom 17. April 1827, Z. 8180, zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die Privat-Studierenden zur gehörigen Zeit sich einfinden, und bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen ausweisen, um sonach den Prüfungen sich unterziehen zu können, weil ohne besondere erheblichen Gründen, außer der öffentlichen Prüfungszeit keine Erlaubniß zur nachträglichen Ablegung der Prüfung erteilt werden wird. — Vom k. k. jurid. polit. Studien-Directorate. Grätz am 20. Jänner 1835.

Z. 169. (2)

Nr. 2119.

V e r l a u t b a r u n g

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach, wonach die erweiterte Aufnahme von Catastral-Vermessungs-Individuen in Mähren, im Operations-Jahre 1835 allgemein bekannt gemacht wird. — Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat beschlossen, der Catastral-Vermessung in Mähren, im Operations-Jahre 1835 eine weitere Ausdehnung zu geben. — Diese in Gemäßheit eines hohen Hofkanzlei-Decrets

vom 13. Jänner l. J., Z. 4141, herabgelangte Bestimmung wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die erste Aufnahme von Individuen bei der Catastral-Vermessung in der Regel zwar nur in der Eigenschaft eines Adjuncten zweiter Classe, für welche der Monats-Gehalt von 25 fl. M. M. festgesetzt ist, Statt findet, daß aber ohne jedoch ein Anspruchsrecht zu begründen, Ausnahmen bei jenen Bewerbern eintreten dürften, welche schon früher bei der Catastral-Vermessung in einer höhern Kategorie tadellos gedient haben, und auf welche bei der Besetzung der Plätze vorzugsweise Bedacht genommen werden würde. — Diejenigen Individuen also, welche eine derlei Anstellung zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen, mit legalen Zeugnissen über zurückgelegte Studien, über ihre praktische Verwendung in diesem Fache, so wie über ihre bisherige Beschäftigung, ferner über ihr Alter, ihren Stand und Aufenthaltsort, und falls sie bei der Vermessung bereits gedient haben, mit dem Dienstes-Entlassungs-Certificate, endlich mit der Angabe, ob und mit welchem Meßinstrumenten sie versehen sind, belegten Gesuche zuverlässig bis Ende März d. J. unmittelbar bei der k. k. Catastral-Triangulirungs-Direction in Wien zu überreichen, von welcher auch die Erledigungen erfolgen werden. — Schließlich wird noch die Gebühren-Categorie, welche in der weitern Vorrückung erreicht werden kann, bekannt gemacht, wonach wie schon obenerwähnt der Adjunct II. Classe einen Monats-Gehalt pr. 25 fl.; der Adjunct I. Classe einen Monats-Gehalt pr. 30 fl.; der Geometer III. Classe ein Taggeld pr. 2 fl.; der Geometer III. Classe ein Taggeld pr. 2 fl. 20 kr.; der Geometer II. Classe ein Taggeld pr. 2 fl. 40 kr.; und der Geometer I. Classe ein Taggeld pr. 3 fl. erhält. — Laibach den 31. Jänner 1835.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 170. (2) **Nr. 1839.**
 Vom Fiscal-Amte der löbl. Herrschaft Kis-
 Bér, Comorner Comitats in Ungarn, wird Jo-
 seph Prekler, von Profession ein Riemer-Geselle,
 der seit mehreren Jahren in die k. k. österrö-
 schischen Erbländer ausgewandert, und dessen
 Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Ansuchen
 seiner Anverwandten zur Erhebung seines
 väterlichen Antheils bis zum Feste Michaelis
 1835 hiemit gerichtlich einberufen; widrigen-
 falls als derselbe bis zu diesem festgesetzten Ter-
 min entweder persönlich, oder durch dessen Bevoll-
 mächtigten zu erscheinen unterlasse, dessen im
 herrschaftlichen Waisens-Amte liegendes Vermö-
 gen denen sich rechtlich ausgewiesenen Miterben
 der Ordnung nach vertheilt und eingantwortet
 wird. — Kis-Bér am 1. October 1834.

tern erscheinenden ersten Kundmachung mit
 legaler Ausweisung ihrer frühern Dienstlei-
 stung, ihres Alters, dann der Gesundheits-
 Umstände, der Kenntniß des Lesens und Schrei-
 bens, und des guten moralischen Betragens,
 und mit Anführung des Umstandes, ob und in
 welchem Grade sie allenfalls mit einem bei
 dieser Stelle dienenden Individuo verwandt
 oder verschwägert seyen, hieher zu überreichen.
 — Klagenfurt den 24. December 1834.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 175. (2) **Nr. 1329.**
K u n d m a c h u n g.

Die hohe Hofkanzlei hat mit Verordnung
 vom 27. December v. J., Z. 31671, einen
 Umanderungsbau in den Spital-Localitäten
 des k. k. Provinzial-Strafhauses zu Laibach ge-
 uehmiget. — Wegen Uebernahme der vorzu-
 nehmenden Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-
 manns-, Tischler-, Schlosser-, Kupferschmid-,
 Hafner-, Glaser-, Anstreicher- und Speng-
 ler-Arbeit, dann die Lieferung des bezüglich
 erforderlichen Materials wird am 18. k. M.
 um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lici-
 tation bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten
 werden, bei welchem auch vorläufig die Licita-
 tionsbedingungen in den gewöhnlichen Amtesun-
 den eingesehen werden können. — K. K. Kreis-
 amt Laibach am 4. Februar 1835.

3. 154. (3) **Nr. 897/121.**

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.
 Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit
 Decret vom 28. November 1834, Z. 50074,
 die bereits früher Statt gefundene Verlegung
 der k. k. Poststation Safniß nach Dttok
 im Laibacher Kreise nachträglich zu genehmi-
 gen, die Bestimmung des Streckenausmaßes
 zwischen Dttok und Aßling mit einer Post
 zu belassen, jene zwischen Dttok und
 Krainburg aber von 1 1/2 auf 1 1/4 Post
 herabzusetzen befunden, welche Herabsetzung
 vom 1. Jänner 1835 an, in Wirksamkeit
 zu treten hat. — Dieses wird hiemit zur all-
 gemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am
 17. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
 Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
 und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
 k. k. Gubernial-Rath.

3. 153. (3) **Nr. 7896.**

E d i c t.

Von dem k. k. kärnth. Stadt- und Land-
 rechte wird hiemit bekannt gemacht, daß hier-
 orts eine Gerichtsbedienten-Stelle mit einer
 jährlichen Besoldung pr. 300 fl. Conv. Münze
 in Erledigung gekommen sey. — Diejenigen,
 welche sich um diesen Dienstposten bewerben
 wollen, werden angewiesen, ihre diesfälligen
 Gesuche längstens binnen vier Wochen vom
 Tage dieser, in den Provinzial-Zeitungsblät-

Vermischte Verlautbarungen.

3. 186. **Nr. 3.**
B e k a n n t m a c h u n g.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in
 Krain hat um den verehrten Gesellschasts-Mit-
 gliedern und Andern die Benützung der in dem
 illyrischen Blatte vom 8. und 15. November
 v. J., Nr. 45 und 46, über den Bau der Fut-
 tergewächse gemachten Mittheilungen zu erleich-
 tern, mehrere Pfunde von edler Idolsberger
 Krautrübe-Saamen, von weißer Runkelrübe-
 Saamen, von gelber Runkelrübe-Saamen,
 von Weberkard-Saamen bestellt und bereits
 erhalten, welche Saamereien nach den der Ge-
 sellschaft zu stehen kommenden unbedeutenden
 Preisen hier in der Gesellschafts-Kanzlei, im so-
 genannten Pogatschnig'schen Hause, Nr. 195,
 Solendergasse, an Jedermann, der sie dort
 abholen lassen will, sotheils hintangegeben
 werden. — Von dem beständigen Ausschusse
 der k. k. krainerischen Landwirthschafts-Gesell-
 schaft. Laibach am 9. Februar 1835.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.														Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Taub bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	U.	R.	U.	R.	U.							
Febr.	4.	27	8,1	27	7,0	27	6,7	3	—	—	4	—	2	wolk.	schön	f. heiter	—	1	8	4
	5.	27	7,2	27	7,7	27	5,5	1	—	—	5	—	3	f. heiter	heiter	trüb	—	1	9	0
	6.	27	1,4	27	1,9	27	3,0	0	—	—	3	—	2	schön	Regen	trüb	—	1	10	0
	7.	27	3,7	27	4,9	27	5,2	2	—	0	—	1	—	heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	9	6
	8.	27	5,2	27	4,2	27	2,7	2	—	—	3	—	3	schön	schön	schön	—	1	10	0
	9.	27	1,5	27	1,5	27	1,5	—	2	—	4	—	2	Schnee	trüb	trüb	—	1	10	6
	10.	27	1,9	27	3,0	27	4,2	1	—	—	3	—	6	Rebel.	Schnee	heiter	—	1	11	10

Courts vom 6. Februar 1835.
 Mitteldreis
 Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 100 415
 detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 95 910
 Verloste Obligation., Hofkam-
 mer, Obligation. d. Zwangs-
 Darlehens in Krain u. Aera.
 rial. Obligat. der Stände v.
 Tyrol zu 5 v. H. 100
 v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 212 118
 detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) 572 112
 Wien Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 60 9132
 Obligat. der ältern Com-
 munitäten zu 2 1/4 v. H. (in C.M.) 54 115
 (Aerarial) (Domest)
 (C.M.) (C.M.)
 Obligationen der Stände
 v. Österreich unter und ob
 der Enns, von Wob. zu 2 1/2 v. H. 60 —
 men, Mähren, Schlesien,
 Steyermark, Kärnten,
 Krain und Tirol zu 2 1/4 v. H. — —

Bank-Actien pr. Stück 1560 in C. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. Februar 1835.

Joseph Kaschig, Bauer, von Stein, im Bezirke Freudenthal, alt 21 Jahr, an der Lungensucht, und wurde im Civil-Spital gerichtlich beschaut.

Den 4. Dem Anton Zimmermann, Kutscher in der Zuckerraffinerie, seine Tochter Maria, alt 2 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 81, an Scropheln. — Franz Schantl, gewesener Thorhüter in der Zuckerraffinerie, alt 52 Jahr, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 22, am Wundstarrkrampf.

Den 5. Herr Thomas Blantzer, Accessist bei der k. k. illhr. Prov. Staatsbuchhaltung, alt 34 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 22, an der Luftröhrenschwindsucht. — Martin Jakoblych, Anstreicher, alt 79 Jahr, wurde im Laibachflusse ertrunken gefunden, und im Civil-Spitale gerichtlich beschaut. — Ursula Habitsch, Spitals-Pfründnerin, alt 68 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 24, an der Auszehrung. — Dem Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten, sein Herr Sohn Joseph Octavian, Candidat der juridischen Doctors-Würde, alt 22 Jahr, in der Stadt, Nr. 235, am Nervenfieber.

Den 7. Valentin Sanuschar, Deutsch-Ordens-Spitals-Pfründner, alt 72 Jahr, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 42, am Durchfall.

Den 8. Dem Bartholomäus List, Aufseher,

seiner Sohn Franz, alt 4 Jahr, bei St. Florian, Nr. 58, am Keuchhusten.

Den 10. Febr. Dem Valentin Dreinitzsch, Schuhmacher, seine Tochter Josepha, alt 4 Tage, in der St. Florians-Gasse, Nr. 76, an Schwäche.

Im hies. k. k. Militär-Spitale.

Den 11. Februar. Johann Grimm, Gemeiner vom königl. bairischen 11. Inf.-Regiment, alt 28 Jahr, an der Lungenlähmung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 155. (3) Nr. 518.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Philipp Jacob Suppan, gewesenen Pfarrvikar bei St. Peter außer Laibach, oder dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider selbe bei diesem Gerichte Johann Mackott, Kürschnermeister zu Laibach, die Klage auf Verjährterklärung der auf dem Hause, Consc. Nr. 138, vormals 140, in der St. Peters-Vorstadt, haftenden Satzpost pr. 100 fl. aus der Carta bianca, ddo. 23. December 1762, eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 27. April l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten, Philipp Jacob Suppan, und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Dojiazh, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Philipp Jacob Suppan, und dessen allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem be-

stimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 20. Jänner 1835.

Z. 168. (2) Nr. 8649.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Vincenz Jaki, wider Barthelma Marn, wegen schuldigen 800 fl., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 885 fl. 50 kr. geschätzten Hause, Cons. Nr. 9, im Hühnerdorfe, und des am Schloßberge gelegenen, auf 248 fl. 15 kr. geschätzten Ackerb. gewidmet, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. Jänner, 16. Februar und 16. März 1835, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer, respective seinem Vertreter Dr. Piller, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 2. December 1834.

Anmerkung. Bei der am 12. Jänner 1835 abgehaltenen Versteigerung wurden obige Realitäten nicht an Mann gebracht.

Z. 156. (3) Nr. 477.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Albert Paschali, Curators, und Anton Kerstsch, Vormundes der mindersjährigen Antonia, Johanna, Carolina und Franz Schager, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 23. November 1834 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Maria Brückner, recte Preuß, die Tagung auf den 9. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei wel-

cher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 20. Jänner 1835.

Z. 157. (3) Nr. 678.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Johanna v. Höffern, im eigenen Namen und als Vormünderin ihrer mindersjährigen Kinder, als erklärte Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 18. November 1834, auf der Herrschaft Egg ob Podpetsch verstorbenen Ernest Ritter v. Höffern und Saalsfeld, die Tagung auf den 9. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 24. Jänner 1835.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Haub's populäre Predigten auf alle Festtage des ganzen Jahres. Aus den faßlichsten Predigern für das gemeine Volk gesammelt. 2te Auflage. 1 fl. 8 kr.
— populäre Homilien auf alle Festtage des ganzen Jahres. 45 kr.
— über die Evangelien auf alle Sonntage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. 2te Auflage. 1 fl. 42 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Musikalisches Pfennig-Magazin für das Piano-Forte. 2ter Jahrgang. Redigirt von Carl Czerny. 4 fl. 30 kr.
Moscheles, Ignaz, Rondo über eine beliebte schottische Melodie für das Piano-Forte. 45 kr.
Hummel, J. N., Grand Rondeau brillant pour le Piano-Forte. seul. op. 126. 1 fl. 30 kr.
— do. — do. p. le Piano-Forte et flüte. 2 fl.
— — p. le Piano-Forte et Violon. 2 fl.